

Von Akrobatik bis Zauberlehrling

Musische Woche | Bezaubernde, lustige und erstaunliche Momente: Die Schulen zeigten sich in Kreativ-Topform.

FÜRTH – Wenn Hunderte von Kinderfüßen über den Bühnenboden des Stadttheaters hüpfen, dann ist es wieder so weit: Die Musische Woche steht ins Haus. Am Dienstag, dem ersten Abend der 2026er Runde, sorgten die Fürther Schülerinnen und Schüler für gehörig Stimmung. Während im Saal Eltern, Geschwister, Omas, Opas und Freunde mitfieberten, hatten sich die jungen Artistinnen und Artisten schon über Wochen vorbereitet. Und das lohnte sich. Das Programm und die Ideen sind so vielfältig, dass für Langeweile garantiert kein Platz ist: Von Pantomime, Schauspiel und Musical hin zu Steppnummern, Akrobatik, Chor und Band war hier alles geboten, von der ersten bis zur zehnten Klasse. Aber nochmal von vorne.

Für einen prima Einstieg in den Abend sorgte schon die erste Gruppe. Die Grundschule Soldnerstraße präsentierte mit „Tuishi pamoja“ (Swahili für „Wir wollen zusammenleben“) ein Musical über Ausgrenzung und tierische Freundschaften in der Savanne, angeleitet von Nele Werner mit der Musical AG sowie der Klasse

3B. Nicht minder herzerwärmend geriet das zweite Programm aus der Soldnerstraße: Ein Schattenspiel mit Schwarzlicht-Elementen präsentierte Kathrin Schott mit der 1B zu dem Thema „Sonne, Mond und Sterne“.

Richtig Schwung brachte daraufhin die Grundschule Zedernstraße ins Theater. Unter der Leitung von Sabine Lamprecht kam mit einer Runde irischem Stepptanz grünes Inselflair auf. Wortwörtlich bezaubernd folgten dann noch die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse mit ihrer pantomimischen Interpretation von Goethes „Zauberlehrling“, angeleitet von Helga Sgorzali.

Bevor die Zuschauer in die Pause entlassen wurden, mischte die Grundschule Friedrich-Ebert-Straße noch einmal alles richtig auf. „Chaos Camping“ heißt es im Programm, und die Schülerinnen und Schüler der 3c (Leitung: Anne Wojhan) halten ihr Wort. Ein aus Langeweile angebahnter Campingausflug stürzt alle ins absolute Chaos. Das macht nicht nur den jungen Darstellerinnen und Darstellern Spaß. Im zweiten Teil lag der Fokus der Darbietungen auf der

Musik. Los legte diesmal die Mittelschule der Soldnerstraße. Die Schulband unter Stefanie Bock präsentierte Popsongs und stürzte sich unter anderem mit Harry Styles mittlen hinein in die Charts. Die Dr.-Gustav-Schickedanz-Schule folgte mit einem musikalischen „Break-out“ und einem besonderen Highlight, der Schulhymne an die „DGS“.

Die jungen Fürtherinnen und Fürther glänzten nicht nur mit ihren musikalischen und schauspielerischen Fähigkeiten, sondern überzeugten auch mit tänzerisch-sportlichem Talent, wie sich an diesem Abend noch zeigen sollte. Die Gruppe der Mittelschule Kiderlinstraße zeigte unter Rebecca Anderson von der Fürther Tanzschule Streng im Commercial Dance ihr Können.

Gleich darauf rollte die Hans-Böckler-Realschule die Turnmatten aus. Kathrin Hierl begeisterte die Schülerinnen und Schüler für akrobatischen Tanz und die wiederum das Publikum mit ihren eindrucksvollen Hebefiguren und Akrobatik-Übungen. Auch der Chor der Hans-Böckler-Realschule, geleitet von Uli



Auch in der Savanne ist Freundschaft besser als Ausgrenzung: Mit „Tuishi pamoja“ rührten die Mädchen und Jungen aus der Grundschule Soldnerstraße ihr Publikum.

Foto: Markus Kohler

Wießnet, war bestens vorbereitet. Während es mit Pinks „A Million Dreams“ noch emotional zugeht, zeigten die Nachwuchs-Sängerinnen und -Sänger mit „Expresso und Tschianti“ auch ihre humorvolle Seite.

Ein großartiges Finale legte die vierköpfige Girlband der Mittelschule Soldnerstraße hin. Ihre Cover von Ray Charles bis Wir sind Helden animierten noch ein letztes Mal zum Mitwippen und Mitkatschen.

Gut drei Stunden Programm brachte der Fürther Nachwuchs damit auf die Bühne. Es wurde gelacht,

geklatscht, gestaunt und sichrlich auch mehr als eine Träne aus Stolz verdrückt. Nicht zu vergessen ist natürlich auch die charmante Moderation, in der sich die Schülerinnen und Schüler jeweils mit viel Wortwitz und gegenseitiger Bewunderung ankündigten.

Sowohl auf der Bühne wie auch im Publikum gab es an dem Abend unzählige strahlende Gesichter. Damit ist sicherlich auch an diesem Donnerstag zu rechnen, wenn der zweite Abend der Musischen Woche 2026 steigt.

hem